



PRESSEMITTEILUNG

Sieben Jugendliche aus dem Saarland für Bildungsstipendium der START-Stiftung ausgewählt

Mit einem dreijährigen Bildungs- und Engagementprogramm fördert die START-Stiftung herausragende Schülerinnen und Schüler mit Migrationserfahrung

Saarbrücken / Frankfurt am Main, 15. Oktober 2020

Am Ende steht ein eigenes gemeinnütziges Projekt, das die Stipendiatinnen und Stipendiaten der START-Stiftung selbst geplant, entwickelt und umgesetzt haben. Bis es so weit ist, erwartet die insgesamt 183 Stipendiatinnen und Stipendiaten des neuen Jahrgangs ein intensives Bildungs- und Engagementprogramm. Workshops, Akademien, Ausflüge, erlebnispädagogische Angebote und ein digitaler Campus begleiten die Jugendlichen auf dem Weg zu ihrem Schulabschluss. Zusätzlich erhalten sie jährlich 1.000 Euro Bildungsgeld. Das Ziel: Schülerinnen und Schüler mit Migrationserfahrung auf ihrem Weg zu stärken und sie zu ermutigen, sich für die Gesellschaft und Demokratie zu engagieren.

Aufnahmekriterien: Das Wohin zählt mehr als das Woher

Voraussetzung für die Aufnahme in das Programm ist eine eigene Migrationserfahrung oder die eines Elternteils. Zudem müssen die Bewerberinnen und Bewerber mindestens 14 Jahre alt sein, die 8. Klasse beendet und noch drei Jahre Schule vor sich haben - Schulform und angestrebter Abschluss spielen keine Rolle. Neben diesen formalen Bedingungen ist vor allem der Wille entscheidend, etwas in der Gesellschaft zu bewegen. Dass sie diesen Willen besitzen, davon konnten die Jugendlichen die Jury in einem anspruchsvollen, zweistufigen Auswahlprozess überzeugen. Insgesamt hatten sich 1.061 Jugendliche auf das Stipendium beworben. Im Saarland konnten sich vier Mädchen und drei Jungen durchsetzen. Ihre familiären Wurzeln reichen von Algerien bis in den Iran. Was sie eint, sind ihre Neugier, Beharrlichkeit und große Gestaltungslust.

Die 17-jährige Elena Gelmert aus Kasachstan ist eine der neuen Stipendiatinnen. Sie sagt: „Ich finde vor allem die verschiedenen Kulturen interessant und die Möglichkeit das persönliche Netzwerk zu erweitern. Außerdem sehe ich in dem Stipendium eine gute Möglichkeit mich weiterzubilden und bin mir sicher, dass ein solches Programm auch in beruflicher und akademischer Zukunft ein Türöffner sein kann.“

Zusammenarbeit zwischen START-Stiftung, dem Ministerium für Bildung und Kultur und der ASKO Europa-Stiftung

Die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten treffen die START-Stiftung sowie eine Vertreterin des Bildungsministeriums und eine Vertreterin der ASKO Europa-Stiftung am Ende der Bewerbungsgespräche gemeinsam. Corona-bedingt fanden die Gespräche in diesem Jahr nur telefonisch statt.

„START Saar ist ein wesentlicher Bestandteil im Maßnahmen-Katalog der Integrationsangebote der saarländischen Landesregierung, denn die Förderung von begabten, motivierten und engagierten Jugendlichen ist ein zentrales Anliegen unserer Bildungspolitik. START öffnet mit dem Stipendium und den vielfältigen Angeboten den jungen Menschen Türen. Eine erfolgreiche Bildungsbiographie ist eine gute Voraussetzung dafür, seinen Platz in der Gesellschaft zu finden und an der gesellschaftlichen Entwicklung aktiv teilhaben zu können“, erklärt Christine Streichert-Clivot, Ministerin für Bildung und Kultur des Saarlandes.



Hans Beitz, Vorstand der ASKO Europa-Stiftung blickt auf die über 15-jährige Historie des START Programms im Saarland zurück und stellt fest: „Das dieses in großem Maße dazu beigetragen hat, Strukturen und Netzwerke zu bilden, die die gesellschaftliche Integration junger Menschen mit Migrationsbiographie im Saarland befördern und unterstützen. Im Rahmen des regionalen Bildungsangebots erhalten die Jugendlichen darüberhinaus ein vielfältiges Programm. Wesentliche Bestandteile sind dabei die Persönlichkeits- und Nachhaltigkeitsbildung, sowie interkulturelle Aspekte und politische Themen. Fokus ist die Demokratiebildung und Förderung des gesellschaftlichen Engagements der Jugendlichen.“

„Corona-Jahrgang“ darf sich auf weiteres Stipendienjahr freuen

Mit den neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten befinden sich bundesweit aktuell 495 Jugendliche in der Förderung. Weitere 165 dürfen sich auf die Verlängerung ihres Stipendiums freuen. „Corona hat die Jugendlichen schon in so vielerlei Hinsicht beeinträchtigt. Das Stipendium für den Abschlussjahrgang um ein Jahr zu verlängern, ist das wenigste, was wir tun können“, begründet Michael Okrob, Geschäftsführer der START-Stiftung, diese Entscheidung. Seit Beginn des START-Stipendiums im Jahr 2002 haben über 3.000 Jugendliche mit Migrationserfahrung am Programm teilgenommen. „Die Lebensläufe unserer Alumni zeigen, dass unser Programm wirkt: Auch nach Ende des Stipendiums übernehmen viele Verantwortung, setzen sich für die junge Generation ein und gestalten unsere Gesellschaft aktiv mit“, so Okrob. „Sie sind der beste Beweis dafür, dass Migrationserfahrung ein großer Schatz für unsere Demokratie ist.“

Übersicht der Geförderten im Saarland nach Wohnorten - gerne vermitteln wir Kontakte für Interviews:

m/w	Migrationserfahrung	Wohnort
m	Italien	Friedrichsthal
m	Polen	Homburg
m	Türkei	Homburg
w	Algerien	Saarbrücken
w	Iran	Saarbrücken
w	Türkei	Saarbrücken
w	Kasachstan	Saarlouis

Aus datenschutzrechtlichen Gründen und auf Wunsch der Geförderten werden weitere Angaben nur eingeschränkt veröffentlicht.

START ist ein Bildungs- und Engagementprogramm für Jugendliche mit Migrationserfahrung. Über drei Jahre fördert und begleitet die START-Stiftung, eine Tochter der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Jugendliche dabei, Verantwortung für eine lebendige Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu übernehmen. START ist Talentschmiede für außergewöhnliche junge Menschen, Startrampe für neue Initiativen und Lautsprecher für die Verteidigung freiheitlicher Werte. Mit Partnern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ist START deutschlandweit tätig. Aktuell werden von START rund 500 junge Menschen aus über 60 Herkunftsnationen gefördert. Weitere Informationen unter www.start-stiftung.de.

Pressekontakt
Maria Lamping
Pressebüro
START-Stiftung
0176 - 70 93 04 42
presse.start-stiftung@kombuese.org

Ronald Menzel-Nazarov
Leiter Kommunikation
START-Stiftung gGmbH
069 - 300 388-408
ronald.menzel-nazarov@start-stiftung.de